

**Medienmitteilung
Zürich, 9. Juni 2011**

Kunsthhaus Zürich eröffnet Ausstellung «Enter the Orbit» mit neuen Werken von Roman Ondák

Vom 10. Juni bis 28. August 2011 zeigt das Kunsthhaus Zürich als erstes Schweizer Museum eine Einzelausstellung des slowakischen Künstlers Roman Ondák. Ondák gehört zu den wichtigsten Vertretern einer jungen Generation von Konzeptkünstlern und wurde an die aktuelle Biennale von Venedig eingeladen. Seine zwei neuen Arbeiten über den ersten Weltraum-Satelliten, Sputnik 1, sind extra für das Kunsthhaus Zürich geschaffen und nur dort zu sehen.

Eingriffe, die die Erwartungen des Museumspublikums durchkreuzen und auf spielerisch leichte Weise die Wahrnehmung hinterfragen, sind charakteristisch für die Arbeit des 1966 in Zilina geborenen und in Bratislava lebenden Slowaken. Für Roman Ondák sind Einzelausstellungen mehr als die Präsentation einzelner Werke. Er versteht sie immer als ein konzeptuell zusammenhängendes Ganzes, in dem alles aufeinander Bezug nimmt und sich gegenseitig ergänzt. Als Projekt für das Kunsthhaus Zürich schuf er ein Universum, das um eine zentrale Idee kreist: Zeit und Geschichte, Imagination, Mythos und Wahrheit sind die Themen.

SPUTNIK ALS ZENTRALES MOTIV

Leitmotiv und Ausgangspunkt für die Ausstellung «Enter the Orbit» ist der Satellit Sputnik, der am 4. Oktober 1957 als erster Satellit in die Erdumlaufbahn geschickt wurde. Dies war der Startschuss für die sowjetische Raumfahrt und die Entdeckung des Universums. Beim Wiedereintritt in die Erdatmosphäre verglühte der Satellit. Dennoch wurde Sputnik zum Sinnbild des technischen Fortschritts. Seine Form, eine Kugel mit vier langen Antennen, hat sich ins kollektive Gedächtnis eingebrannt. Heute kreisen zahlreiche Satelliten rund um die Erde, doch sind weder deren Namen noch die Formen einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Auch sind sie längst keine Symbole mehr für den Fortschritt, sondern werden mit ständiger Überwachung assoziiert und kritisch betrachtet.

SYMBOLLE DER MENSCHHEITSGESCHICHTE

Sputniks Geschichte ist verknüpft mit dem Jahrhunderte alten Streben der Menschheit, das Unerreichbare zu erschliessen – ein Thema, das in Roman Ondáks Konzeptkunst immer wieder einfliesst. Im spezifischen Fall geht es Ondák um noch mehr: um einen symbolhaften Moment in der Geschichte der Menschheit, der tief im kollektiven Gedächtnis verankert ist und um die

allgemein vorherrschende Vorstellung davon. Für die zentrale Arbeit lud er befreundete Künstler ein, gemeinsam mit ihm Modelle und Skulpturen des Sputniks herzustellen, die ihren Vorstellungen des Satelliten entsprechen. Diese Form der Zusammenarbeit mit Dritten ist für Roman Ondák typisch. Er stellt damit nicht nur den Status des Künstlers und des künstlerischen Schaffensprozesses in Frage, sondern auch jenen des Originals und der künstlerischen Handschrift.

SKULPTUR UND ZEITREISE

Die im Mittelpunkt stehende Sputnik-Installation befasst sich mit dem Thema Skulptur – damit und mit anderen eigens angefertigten Werken schlägt Ondák eine Brücke zu den Plastiken von Alberto Giacometti, die in unmittelbarer Nachbarschaft seiner Ausstellung zu sehen sind. Insgesamt 96 kleine Sputniks wurden für den Kabinetraum geschaffen. An den Wänden rundum verteilt, erwecken sie die Illusion, hier befände sich Sputnik im Weltall und der Betrachter mittendrin. 96 Minuten brauchte Satellit Sputnik für eine Erdumdrehung. Zeit, Reisen und Zeitreisen sind wiederkehrende Themen in Roman Ondáks Werk, durch das Kuratorin Mirjam Varadinis das kunst- wie zeitgeschichtlich interessierte Publikum zu leiten vermag.

Unterstützt von Swiss Re – Partner für zeitgenössische Kunst
sowie durch die Stanley Thomas Johnson Stiftung und die Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung.

ALLGEMEINE HINWEISE

Kunsthhaus Zürich, Heimplatz 1, 8001 Zürich.

Offen: Sa/So/Di 10–18 Uhr, Mi/Do/Fr 10–20 Uhr. Feiertagsöffnungen siehe www.kunsthhaus.ch.

Eintritt bis 16 Jahre gratis. Erwachsene CHF 16.–/11.– reduziert und Gruppen ab 20 Personen. Anmeldung für Schulen und Gruppen obligatorisch.

Vorverkauf: SBB RailAway-Kombi: Ermässigung auf Anreise und Eintritt: am Bahnhof oder beim Rail Service 0900 300 300 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz), www.sbb.ch. Magasins Fnac: www.fnac.ch.

HINWEIS FÜR REDAKTIONEN

Pressefotos zum Download: www.kunsthhaus.ch unter Information, Presse

Für weitere Auskünfte:

Kristin Steiner, kristin.steiner@kunsthhaus.ch, Tel. 044 253 84 13